



**Niederschrift
zur 3. Sitzung
des Integrationsrates
am 04.12.2014
um 18:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.09.2014 |
| 3 | 07 - 16 0229/2014 Wahl eines/einer Deligierten und eines/einer Stellvertreters/in für den Landesintegrationsrat |
| 4 | Bericht des Arbeitskreises "Begrüßungstaschen" |
| 5 | "Leitbild des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein";
hier: Vorstellung von Möglichkeiten der Unterstützung durch das IMAP-Institut |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Seyran Dag

Die Mitglieder

Herr Hasan Akbas
Herr Botho Brouwer
Herr Sirri Erzi
Frau Nerman Keles
Frau Irmgard Kulka
Frau Sabina Palluch
Frau Andrea Schaffeld
Herr Joachim Sigmund
Herr Christian van der Linden
Herr Haydar Yücel

Von der Verwaltung
Bürgermeister Johannes Diks
Elisabeth Schnieders

Schriftführer
Uwe Giltjes

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie begrüßt die Zuhörer sowie die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates, der Verwaltung und der Presse.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Änderungen und Ergänzungen werden seitens des Integrationsrates nicht gewünscht.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragt, ob die Liste der Deutschkurse schon erstellt wurde. Die Verwaltung teilt mit, dass die Auflistung in Bearbeitung ist, aber noch nicht alle Informationen vorliegen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.09.2014

Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Wahl eines/einer Deligierten und eines/einer Stellvertreters/in für den Landesintegrationsrat Vorlage: 07 - 16 0229/2014

Die Vorsitzende erklärt die Notwendigkeit der Delegation und schlägt Frau Palluch und Frau Keles vor. Frau Palluch und Frau Keles erklärten sich mit der Nominierung einverstanden.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Damit sind Frau Sabina Palluch und Frau Nerman Keles als Delegierte gewählt.

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Bericht des Arbeitskreises "Begrüßungstaschen"

Frau Palluch erläutert, dass der Betrag von 2.000,00 € aus dem Maßnahmenpaket Demographie, der für dieses Thema vorgesehen war, in das Jahr 2015 übertragen werden soll.

Für 2015 würden somit für die Erstellung von Begrüßungstaschen und die Gewinnung von Integrationspaten ein Gesamtbetrag von 4.000,00 € zur Verfügung stehen.

Auf der Basis der vorhandenen Statistiken müsse man mit ungefähr 400 Neuzuzügen mit Migrationshintergrund rechnen. Es wird erwartet, dass ca. 200 Personen davon einen Besuch durch einen Integrationspaten wünschen.

Für eine Person werden die Kosten auf etwa 10,00 € kalkuliert, so dass das Budget von 2.000,00 € ausgeschöpft wird.

Der Arbeitskreis hat für verschiedene Konstellationen entsprechende Tascheninhalte konzipiert. Alleinstehende, Paare und auch Familien mit Kindern müssen dabei Berücksichtigung finden.

Bestandteile der Tasche, die noch gestaltet werden muss, sind unter anderem Info-Material über Emmerich vom Info-Center, Kennenlernroute, Schnuppermitgliedschaft der Stadtbücherei, Kaffeetasse, Kaffee von Lensing & van-Gülpen.

Andere Inhalte wären ein Stressherz, sowie eine Fahrradklingel.

Bei 2 Personen kann dieses Basispaket zusätzlich mit einem 10,00 € Gutschein für das „Embricana“ ausgestattet werden.

Bei Familien mit 3 Personen wird z.B. noch eine Freizeittasche hinzugegeben und für jedes weitere Mitglied der Familie könnte es einen weiteren 10,00 € Gutschein für das „Embricana“ geben.

Es ist beabsichtigt über das Stadtmarketing Emmericher Firmen anzuschreiben, ob Sie nicht weitere Inhalte zu der Begrüßungstasche beisteuern könnten.

Der Bürgermeister stellt als Beispiel die Begrüßungstasche des Kinderschutzbundes vor und weist daraufhin, dass die Tasche des Integrationsrates ähnlich aussehen könnte.

Frau Palluch hat bereits mit Herrn Bürgermeister Diks bereits vereinbart, bei der Rudolf-W.-Stahr-Stiftung und beim Kinderschutzbund einen Antrag auf Unterstützung zu stellen, um die Taschen zu finanzieren.

Ein Entwurf wurde bereits erstellt, aber es fehlt noch die Festlegung des Designs um einen Kostenvoranschlag zu bekommen. Die Arbeitsgruppe will sich bezüglich der Gestaltung nochmals Treffen, um dann einen Kostenvoranschlag für ca. 500 - 600 Taschen zu bekommen. Frau Palluch wird über den weiteren Fortschritt bei der nächsten Sitzung berichten.

Anschließend wurde darüber diskutiert, in welcher Sprache die Informationsbrochure übersetzt werden sollte.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe sich auf die wichtigsten Sprachen konzentrieren sollte.

Frau Palluch übernimmt die polnische, Frau Dag die kurdische und Frau Keles die türkische Übersetzung. Frau Schnieders teilte mit, dass es Möglichkeiten für Übersetzungen auch über der Hochschule Rhein-Waal geben könnte. Frau Kulka gab zu Bedenken, dass es bei der arabischen Sprache Unterschiede in den verschiedenen Ländern gäbe.

Anhand der Statistikdaten sei zu erkennen, dass nur eine geringe Anzahl von Neuzuzügen aus arabischen Ländern kommt, gab der Bürgermeister zu bedenken.

Frau Kulka fragt, ob man beim Logo des Integrationsrates von Schwarz/Weiß

nicht auf farbiges Logo wechseln könnte.

Herrn Akbas ergänzt, dass der beste Kontrast bei Schwarz/Weiß Druck erzielt wird.

Es wurde entschieden, dass sich damit die Arbeitsgruppe beschäftigen soll.

Aus den Mitteilungen wird der Bericht von Schnieders über ein Hilfetelefon vorgezogen.

Die Hilfen werden in verschiedenen Sprachen geleistet.

Entsprechendes Informationsmaterial wird in der Verwaltung zur Verfügung gestellt und kann bei Frau Schieders jederzeit nachbestellt werden

5. "Leitbild des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein"; hier: Vorstellung von Möglichkeiten der Unterstützung durch das IMAP-Institut

Frau Can vom IMAP-Institut stellt anhand einer Präsentation (Anlage) Ihr Institut und die Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Es müssen verschiedenste Fragestellung erörtert werden, bevor ein Einstieg in die Unterstützung erfolgen kann.

Das Projekt im Großraum Hannover bietet Frau Can als Beispiel an.

Der Einstieg ist ein Bestands- und Bedarfsaufnahme von der ausgehend alle folgenden Schritte abhängig sind. (siehe Präsentation)

Abschließend stellt sich Frau Can den Fragen des Integrationsrates.

Herr Sigmund fragt, wie lange es bis zur Erstellung des Konzeptes dauern kann.

Frau Can gibt an, dass ein Zeitraum von 8 bis 12 Monate realistisch ist.

Auf die Frage wie teuer das Konzept werden könnte, antwortete Frau Can, dass der Tagessatz 1.100,00 € ist und die weiteren Kosten von mehreren Faktoren abhängig ist.

Die Kosten hängen unter anderen davon ab:

- wie groß wird eine Auftaktveranstaltung,
- wie viele Akteure hab ich,
- wie viele Themenforen werden gebildet.

Frau Schaffeld möchte wissen, ob die Projekte weiter begleitet werden bzw. geprüft wird, ob das Konzept gelebt wird.

Darauf erwiderte Frau Can, dass dies eine andere Form der Beratung wäre und nicht Bestandteil für die Entwicklung eines Konzeptes.

Es kommt aber immer auf die handelnden Personen an, ob und mit welcher Intensität dem Leitfaden des Konzeptes gefolgt wird.

Auf Nachfrage gab Frau Can an, dass ihr keine Möglichkeiten der Förderung bekannt seien. Sie will sich aber noch mal darüber informieren.

Frau Kulka wies auf das Projekt der Stadt Bünde hin. Diese Stadt wäre ungefähr genauso groß wie Emmerich. Sie fragt, ob dieses Projekt nicht mit Emmerich vergleichbarer wäre als das im Großraum Hannover.

Frau Can wies darauf hin, dass die Struktur an sich immer die gleiche ist. Es variieren unter anderem die Anzahl der Akteure und die Themenfelder, die bearbeitet

werden sollen.

Nach kurzer Diskussion stellt der Bürgermeister fest, dass aufgrund der Situation in Emmerich mit dem neu gewählten Integrationsrat es angebracht sein könnte, das Konzept komplett begleiten zu lassen.

Der Bürgermeister bietet Frau Can einen Dialog an, über die Eckpunkte kurzfristig zu sprechen. Frau Can sagt zu, dass sie versuchen würde in der nächsten Woche ein Angebot für die Stadt Emmerich am Rhein zu erstellen.

Laut dem Bürgermeister muss das Angebot spätestens Anfang Januar 2015 vorliegen, damit der Betrag noch in die Beratungen für den Haushalt 2015 einfließen kann.

Im Rahmen der intensiven Diskussion benennt Frau Can die möglichen Akteure und weist auf den persönlichen zeitlichen Aufwand hin.

Abschließend entscheidet der Integrationsrat das IMAP-Institut mit der Erstellung eines Angebotes zu beauftragen.

6. Mitteilungen und Anfragen

Der türkisch-islamische Kulturverein fragt an, ob in Emmerich ein islamischer Friedhof eingerichtet werden kann.

Der Bürgermeister sagt zu, nachdem der Antrag konkret schriftlich gestellt wurde, die Voraussetzungen für die Errichtung zu prüfen und bei der Sitzung des Integrationsrates darüber zu berichten.

Die Vorsitzende spricht das Thema Beratungsstunden an. In der Sprechstunde ist es zu kurzfristigen Abmeldungen durch Mitglieder des Integrationsrates gekommen. Sie appelliert an die Mitglieder, sich doch mehr an den Sprechstunden zu beteiligen.

Frau Dag berichtet über die Hartnäckigkeit eines Asylbewerbers, der nicht mit seinem Zimmernachbarn in der Gemeinschaftsunterkunft klar kommt. Dieses bringt er immer wieder bei ihr vor, obwohl mit den zuständigen Sachbearbeitern bereits eine Regelung getroffen wurde. Der Bürgermeister gibt an, dass die Verwaltung sich der Anregungen der Asylbewerber annimmt und versucht diese abzuarbeiten. Alle Probleme können leider nicht bzw. nicht kurzfristig gelöst werden.

Der Bürgermeister spricht das Thema der Bilder im Europasaal an. Auf einem Exemplar ist der Satz „Türken raus“ zu lesen. Er erklärt, dass vor 25 Jahren ein Europawettbewerb stattgefunden hat und die drei prämierten Bilder im Europasaal ausgestellt worden sind.

Unterhalb der Bilder wird der Zusammenhang erklärt. Der Bürgermeister verteilt die Erklärungen in Kopie an die Mitglieder des Integrationsrates und weist nochmal ganz klar darauf hin, dass der Ausdruck „Türken raus“ nicht die Botschaft dieses Bildes sei.

Er erklärt, dass genau in dieser Zeit eine Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt ist.

Die gleiche Problematik ist vor einem halben Jahr schon mal schriftlich an die Verwaltung herangetragen worden und ist von Herrn Dr. Wachs beantwortet worden.

Unter Bezug auf das verfassungsmäßige Grundrecht, dass Kunst frei ist und dem Recht auf freie Meinungsäußerung, sieht der Bürgermeister keinen Handlungsbedarf.

Von den Mitgliedern des Integrationsrates wird dieses Thema äußerst differenziert diskutiert. Unterschiedliche Ansichten wurden zum Ausdruck gebracht. Frau Keles würde es begrüßen, wenn das Bild abgehangen wird. Herr Sigmund machte den Vorschlag eine andere Räumlichkeit zu suchen. Es ist aber zu berücksichtigen, dass die Sitzungen zum größten Teil öffentlich sind.

Herr van der Linden vertritt die Ansicht, dass der Europasaal weiterhin so wie er ist als Sitzungsort genutzt werden sollte.

Die Verwaltung soll prüfen, ob es einen anderen Sitzungsort geben könnte.

Frau Dag prüft die Informationen für den Flyer ab und fragt ob sie nun vollständig und richtig sind. Sie wird sich mit Frau Selter (Öffentlichkeitsarbeit) wegen der Erstellung in Verbindung setzen.

Von Herrn Sigmund wurde nochmal bekräftigt, dass der Integrationsrat nicht dafür zuständig ist einzelne Probleme von Migranten zu lösen. Man kann im Rahmen der Sprechstunde den Sachverhalt aufnehmen und an die Verwaltung weitergeben.

Auf Nachfrage gibt die Verwaltung an, dass die Asylbewerber durch drei Mitarbeiter der Verwaltung betreut werden. Einer davon ist mit türkischem Migrationshintergrund.

Aktuell wird ein neues Konzept für die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber erarbeitet, dass in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses vorgestellt werden soll.

Frau Dag gibt in den nächsten Tagen die Termine für die Sitzungen 2015 bekannt.

7. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich und schließt die öffentliche Sitzung um 19.47 Uhr

46446 Emmerich am Rhein, den 8.Dezember 2014

Seyran Dag
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer